



SPASS AM SPIELEN

› Deutsche Brettspiele

Viele Deutsche lieben **Brett- und Gesellschaftsspiele**. Spiele aus Deutschland sind weltweit bekannt. In den USA heißen sie auch „German-style games“. Oft lädt man Freunde zum Spielabend ein. Dann kommen drei, vier oder mehr Leute, und es gibt etwas zum **Knabbern**. Bei einem Spielabend kann man sich gut kennenlernen.

„Tauscht jemand **Getreide** gegen **Holz**?“, fragt Lara. „Vergiss es“, sagt Joe. „Holz gibt es zu wenig.“ Sie spielen „Die Siedler von Catan“, ein Brettspiel aus dem Jahr 1995, das der Deutsche Klaus Teuber entwickelte. Es geht darum, eine Insel zu **besiedeln** und mit den Mitspielern um **Rohstoffe** zu **handeln**. „Die Siedler von Catan“ ist Joes Lieblingsspiel. „Ich mag, dass es so viele Möglichkeiten gibt, das Spiel zu gewinnen. Man kann Siedlungen errichten, eine Armee haben oder eine Straße bauen.“ Joe ist ein großer Spielefan. „Viele Leute wissen gar nicht, was es für tolle Spiele gibt“, sagt er.

Spaß und Konkurrenz

Schon in seiner Kindheit hat Joe Brettspiele gespielt, zusammen mit seinen Schwestern und seinem Cousin. Auch als Erwachsene stellen sie sich heute gerne ihre neuen Lieblingsspiele vor. „Am schönsten finde ich beim Spielen, dass wir Spaß haben“, sagt Lara. Sie spielt gerne kooperative Spiele wie „Pandemie“ oder „Hanabi“. „Da spielen alle zusammen ‚gegen das Spiel‘“, erklärt sie. Auch Joe geht es in erster Linie um den Spaß. Aber ihm gefällt auch die Konkurrenz, sagt er.

Freizeit und lernen

Die ersten Brettspiele gab es schon vor 4500 Jahren. Spiele **dienen** dem Menschen schon sehr lange als Freizeitbeschäftigung. Aber Spiele können noch mehr: Als Fremdsprachenlehrer nutzt Joe Spiele im Unterricht. „Tabu **eignet sich** sehr gut“, sagt er. „Da geht es darum, dass man etwas umschreiben und andere Wörter finden muss, weil man das Tabu-Wort nicht sagen darf.“ Tabu ist nicht nur ein beliebtes Partyspiel, sondern kann auch beim Deutschlernen helfen. „Gewonnen!“, ruft er kurz darauf. Er hat eine weitere Stadt gebaut. Joe ist der Herrscher von Catan. Für diesen Abend.

LAND DER SPIELE

Brettspiele sind populär in Deutschland. Seit 1979 wird das „Spiel des Jahres“ **gekürt**. „Die Siedler von Catan“ erhielt diesen Titel, genauso wie „Scotland Yard“ und „Carcassonne“. In der westdeutschen Stadt Essen finden jährlich die „Internationalen Spieletage“ statt. Es ist die größte Veranstaltung für nicht elektronische Spiele weltweit.

Zusammengestellt von Insa Kohler

ärgern, sich	böse/wütend werden
besiedeln	bewohnen, bevölkern
Besitzer, -, der	Eigentümer, Inhaber, Chef
Brett- und Gesellschaftsspiel, -e, das	Spiel, das man am Tisch mit mehreren Personen spielen kann
dienen	dafür gedacht sein, dazu da sein
eignen, sich	passen, infrage kommen
Erfinder, -, der	jmd., der sich etw. ausdenkt
Erweiterung, -en, die	Variante, Version, Variation
es geht um etw. (Akk.)	hier: das Ziel ist
Getreide, -, das	Pflanze/Frucht wie Weizen, Roggen, Hafer
handeln	hier: kaufen und verkaufen
Holz, -er, das	Material eines Baums
knabbern	Snacks essen
küren	auswählen, aussuchen
rauswerfen	hier: besiegen, aus dem Spiel nehmen
reihum	einer nach dem anderen
Rohstoff, -e, der	Material wie Öl, Gas, Kohle
schlüpfen	hier: (eine Rolle) spielen
Spielbrett, -er, das	Spielplan, Spielschema
Spielzug, -e, der	Schritt während des Spiels
Veranstaltung, -en, die	besonderes Ereignis: Kongress, Messe
Verbrecher, -, der	Krimineller, Bandit, Straftäter
verhindern	blockieren, stoppen, boykottieren
würfeln	einen Kubus mit Zahlen darauf werfen/benutzen

DREI IN DEUTSCHLAND ERFUNDENE SPIELE

Deutschland ist nicht nur das Land der Dichter und Denker, sondern auch der Erfinder von Spielen. Hier stellt vitamin de drei Brettspiele vor, die in Deutschland erfunden wurden.



Mensch ärgere dich nicht

Wie der Name schon sagt, kann man sich bei diesem Spiel ganz schön ärgern. Zum Beispiel, wenn man direkt vor dem Ziel von einem Mitspieler rausgeworfen wird. Das passiert, wenn dessen Spielfigur auf dem Feld stehen bleibt, auf dem die eigene Figur steht. „Mensch ärgere dich nicht“ ist ein Klassiker der deutschen Brettspiele. Es wurde 1910 zum ersten Mal veröffentlicht. Die Regeln sind sehr einfach: Es wird reihum gewürfelt. Jeder Spieler muss seine vier Figuren von den Start in die Zielfelder ziehen. Die Gegner versuchen dies zu verhindern. Es gibt einige kreative Variationen der Regeln.



Scotland Yard

Das Spielbrett zeigt den Stadtplan Londons, dennoch ist Scotland Yard ein deutsches Spiel. Es erschien 1983 und wurde Spiel des Jahres. Es ist ein Kooperationsspiel für drei bis sechs Spieler. Einer von ihnen schlüpft in die Rolle des Verbrechers Mister X, die anderen sind Detektive. Dabei ist die Zahl der Spielzüge festgelegt. Die Mehrzahl der Spieler spielt bei diesem Spiel gemeinsam, sie diskutieren miteinander und können nur als Team gewinnen oder verlieren.



Carcassonne

Carcassonne ist eine Stadt in Frankreich und gleichzeitig der Name eines der beliebtesten Spiele. Es gibt kein festes Spielbrett, sondern eine Landkarte, die im Laufe des Spiels entsteht. Mit den Spielfiguren wird man Besitzer von Land, Städten, Klöstern und Straßen und erhält dafür Punkte. Man kann versuchen, den anderen Spielern ihren Besitz abzunehmen. Das Spiel erschien 2000, wurde ein Jahr später Spiel des Jahres und so beliebt, dass immer mehr Erweiterungen auf den Markt kamen. Mittlerweile kann man sich mit bis zu 342 Karten eine ganze Weltkarte bauen.

